Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): **- (1913)**

Heft 17-18

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aus seinem Verstecke empor, erhebt sich etwa ½ m über dem Erdboden und feuert zu gleicher Zeit in horizontaler Richtung 400 Schüsse ab. Eine Reihe solcher Apparate sollen bei Verteidigungskämpfen Schützenlinien ersetzen und den Angreifern schwere Verluste beibringen. Der Wirkungsbereich der von dem Automaten ausgehenden Schüsse erstreckt sich bis auf eine Entfernung von nahezu 3000 m, und der Erfinder glaubt, dass ein solcher Geschosshagel einen anstürmenden Gegner so dezimieren würde, dass eine Fortsetzung des Angriffes unmöglich wäre, selbstverständlich können auch verschiedene Reihen dieser Apparate hintereinander angeordnet werden, um auf diese Weise verschiedenen sich wiederholenden Angriffen zu begegnen. Die Automaten sind in ihrer Lage im Erdboden nicht sichtbar, und der Feind kann diese Verteidigungslinie erst dann erkennen, wenn der Kugelregen niedergeht. — Es wird immer schöner auf Erden!

* * *

Bryans Weltfriedenspläne. Bryan gab am 30. Mai bekannt, dass bis jetzt acht Länder, nämlich England, Italien, Frankreich, Russland, Schweden, Norwegen, Brasilien und Peru ihm zustimmend geantwortet hätten bezüglich des amerikanischen Vorschlages zur Aufrechterhaltung des Friedens durch schiedsgerichtliche Erledigung internationaler Streitigkeiten. Bis jetzt habe noch kein Land eine ungünstige Antwort erteilt, während mehrere einen Aufschub für die Erteilung einer Antwort nachgesucht haben.

* * *

Die Berner Land-Zeitung brachte am 21. Mai einen Artikel « Für den Frieden », in welchem sie sich entschieden zu den Ansichten des Pazifismus bekennt.

* * *

Der Verband für internationale Verständigung ladet zu seinem Verbandstage am 4. bis 6. Oktober in Nürnberg ein.

——o——

Literatur.

Boehme, Ernst (Pfarrer in Kunitz bei Jena). Friedensbewegung und Lebenserziehung. Verlag von Felix Dietrich in Gautzsch bei Leipzig, 1913. 31 Seiten. Preis 50 Pfennig. Die vorzügliche Schrift, in der Sammlung „Kultur und Fortschritt" erschienen, verdient warme Empfehlung und weiteste Verbreitung. Wir freuen uns besonders darüber, dass wieder ein deutscher Geistlicher so mannhaft und entschieden für die Friedensbewegung eintritt. Sein Appell gilt in erster Linie den Lehrern und Erziehern. Er sagt selbst: „Mögen Vater und Mutter ihren Kindern Hass gegen das blosse Wort „Krieg" einflössen, das jetzt mit solcher Leichtigkeit ausgesprochen wird." Nach der Lektüre dieser klaren und eindrucksvollen Schrift wundert man sich aufs neue, dass es nicht für jeden Geistlichen selbstverständlich ist, dass er in unserer Zeit ein warmer und beredter Vorkämpfer der Friedensbewegung ist. Wir empfehlen unseren Sektionsvorständen die Versendung der Broschüre an die Geistlichen ihres Kantons; der Erfolg kann nicht ausbleiben.

Umfrid, O. Europa den Europäern. Politische Ketzereien. Verlag von W. Langguth in Esslingen a. N. 208 Seiten. Br. Mark 2.50.

„Heute noch ist Europa ein geographischer Begriff, ja etwas Schlimmeres als das, ein von Kanonen durchdröhntes Waffenlager; künftig könnte es ein von Leichen besätes Schlachtfeld, eine Brand- und Trümmerstätte der Kultur werden. Eine Besserung ist erst dann zu erzielen, wenn es vom Ural bis zu den Säulen des Herkules schallt: Europa den Europäern!" Mit diesen kernigen Worten beschliesst der Verfasser das Vorwort zu seinem neuesten Werke und deutet damit dessen Titel. Das Werk selbst zerfällt in drei Hauptteile. Der erste Teil, „Hochpolitisches", zeigt in acht Kapiteln die Irrwege, auf die unser politisches Leben geraten ist und gibt gleichzeitig die Auswege an, die der Pazifismus aus dem Labyrinth vorschlägt: Nicht Interessen-, sondern Rechtspolitik, nicht politische Moral, sondern moralische Politik, nicht politische Expansion, sondern Regulierung der Auswanderung, nicht Isolierung, sondern Föderation, nicht Wettrüsten, sondern Uebereinkunft, nicht Krieg, sondern Vernunft und Kultur, nicht Rassenfanatismus, sondern Zusammengehörigkeitsbewusstsein, nicht Belastung, sondern Entlastung. Diese Forderungen, die ja dem gesunden Menschenverstande so einleuchtend sind, die einem unter dem Einflusse wirklich christlicher Kultur stehenden Menschen selbstverständlich sein müssen, werden vom Verfasser in seiner bekannten klaren und logischen Weise entwickelt.

Im zweiten Teile, „Wirtschaftspolitisches", wird gezeigt, dass „das Gespenst des Hungers" Mitteleuropa bedroht, falls nicht rechtzeitig die davon betroffenen Staaten den wirtschaftlichen Zusammenschluss suchen, der so lange unmöglich ist, als sich die einzelnen Länder als bewaffnete Heerlager gegenüberstehen. Die Steigerung dieser Gefahr wird im Kapitel „Wirtschaftliche Folgen des Zukunftskrieges für Deutschland" klargelegt und die Ueberwindung derselben durch „Freihandel, mitteleuropäischen Schutzzollbund und Friedensbewegung" vorgezeichnet.

Im dritten Teil, betitelt „Die Staatenfamilie", der wieder in acht Sonderbetrachtungen zerfällt, sind an Hand von geschichtlichen Ereignissen der letzten vier Jahrzehnte die Richtlinien gezeigt, nach denen das politische und wirtschaftliche Leben der Gegenwart verläuft, und zugleich werden daraus die notwendigen Lehren gezogen für eine Zukunft, in welcher die Politik der Gewalt überwunden wird durch die Anerkennung einer internationalen Rechtsordnung.

Möchte das Buch des würdigen Vorkämpfers der Gerechtigkeit, der, obgleich infolge von Erblindung des äussern Lichtes beraubt, so viel Seelenlicht ausstrahlt, nicht allein in den Händen seiner Anhänger, sondern bei all denjenigen zu finden sein, die sich für die brennendsten Fragen des politischen und wirtschaftlichen Lebens unserer Zeit interessieren. *G.-C.*

Cacao Grootes
Westzaan
Hoflieferanten
Gegründet 1825 :: Allerhöchste Auszeichnungen
Anerkannt vorzügliche, feine, echt holländische Marke, garantiert rein, leicht löslich, angenehmer Geschmack, :: billigstes und bekömmlichstes Nahrungsmittel ::
Muster und Preislisten gratis und franko durch
A. Niebergall & Co.
General-Agenten und Depositäre für die Schweiz
125 Spalenring □ Basel □ Spalenring 125

Verlag und Druck der A.-G. Hallersche Buchdruckerei in Bern.